

Humboldt-Universität zu Berlin, Zentralinstitut für Katholische Theologie

Historische Theologie

Prof. Dr. Günther Wassilowsky

Sommersemester 2020/21: Lehrangebot

Sprechstunden: nach Absprache per Email

Vorlesung – Modul B-03 Grundlagen der Historischen Theologie

Kirchengeschichte in Antike und Mittelalter

Prof. Dr. Günther Wassilowsky

Zeit: Do., 10-12 Uhr (Beginn: 15.04.21)

Die Vorlesung vermittelt einen problemorientierten Überblick über die Geschichte des Christentums von seinen Anfängen im Kontext der griechisch-römischen Kultur, über die Entwicklung zur Staats- und Weltreligion, über die großen hochmittelalterlichen Konflikte zwischen Papsttum und Kaisertum bis hin zu den Reformbewegungen des Spätmittelalters. Neben der Geschichte kirchlicher Institutionen und Ämter geht es insbesondere um die Lehrentwicklung auf den ökumenischen Konzilien, um die Haltung der Kirche gegenüber christlichen Heterodoxien und anderen Religionen und um die vielfältigen Formen antiker und mittelalterlicher Frömmigkeit.

Die Vorlesung findet digital statt. Eine Anmeldung über Agnes ist unbedingt erforderlich!

Literatur zur Vorbereitung:

- Hartmut Leppin, Die frühen Christen. Von den Anfängen bis Konstantin, München 2018.
- Ernst Dassmann, Kirchengeschichte (Bde. 1 u. 2,1/2), Stuttgart 1996-2000.
- Christoph Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.
- Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart 2001 (3. Aufl.).
- Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2000 (2. Aufl.).

Übung – Modul B-03 Grundlagen der Historischen Theologie

Quellenlektüre zur Vorlesung „Kirchengeschichte in Antike und Mittelalter“

Prof. Dr. Günther Wassilowsky

Zeit: Do., 12-14 Uhr (Beginn: 15.04.21)

Die Übung dient der Einführung in das Fach „Historische Theologie“ und macht mit seinen Methoden, Arbeitsinstrumenten und Quellen bekannt. Anhand von Primärquellen, die in der Vorlesung erwähnt und kontextualisiert werden, wird eingeübt, wie Texte der Kirchengeschichte historisch-kritisch zu interpretieren sind. Einen Schwerpunkt bilden die Dekrete der frühchristlichen und mittelalterlichen Konzilien (in: Conciliorum oecumenicorum decreta / Dekrete der Ökumenischen Konzilien [3 Bde.], hg. von Josef Wohlmuth, 3. Aufl. Paderborn u. a. 2002).

Die Übung findet digital statt. Eine Anmeldung über Agnes ist unbedingt erforderlich!

Proseminar – Modul B-03 Grundlagen der Historischen Theologie

Päpste und Gegenpäpste. Gewinner und Verlierer in der Kirchengeschichte

Mag. theol. Stefan Schöch

Zeit: Mi., 10-12 Uhr (Beginn 14.4.21)

Die Beschäftigung mit dem seit der Antike bis ins späte Mittelalter immer wieder auftauchenden Streit um den römischen Bischofsstuhl, der oftmals regelrechte Kirchentrennungen mit mehreren Päpsten zur Folge hatte, eignet sich gut, um die verschiedenen Quellengattungen und methodischen Zugänge der Kirchengeschichte kennenzulernen und die historisch-kritische Analyse von Texten einzuüben. Gemeinsam werden anhand solcher Konflikte nicht nur der jeweilige ereignisgeschichtliche Horizont und die Vorstellungen vom mittelalterlichen Papsttum erarbeitet. Darüber hinaus wird immer auch die Frage gestellt: Wie wird Kirchengeschichte überhaupt gemacht?

Das Proseminar findet digital statt. Eine Anmeldung über Agnes ist unbedingt erforderlich!

Literatur zur Vorbereitung:

- Christiane Laudage, Kampf um den Stuhl Petri. Die Geschichte der Gegenpäpste, Freiburg 2012.
- Harald Müller / Brigitte Hotz (Hg.), Gegenpäpste. Ein unerwünschtes mittelalterliches Phänomen (Papsttum im mittelalterlichen Europa 1), Köln/Wien 2012.
- Joëlle Rollo-Koster / Thomas Izbicki (Hg.) A Companion to the Great Western Schism (1378–1417), Leiden 2009.
- Mary Stroll, Popes and Antipopes. The Politics of Eleventh Century Church Reform (Studies in the History of Christian Traditions 159), Leiden 2011.
- Harald Zimmermann, Papstabsetzungen des Mittelalters, Graz 1968.
- Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte (UTB 1857), Tübingen 1995.
- Lenelotte Möller / Hans Ammerich, Einführung in das Studium der Kirchengeschichte (WBG Einführungen, Darmstadt 2014).

Colloquium – B-01 Einführung in das Studium der Katholischen Theologie

Einführung in das Studium der Katholischen Theologie

Mag. theol. Stefan Schöch

Zeit: Di., 14-16 Uhr (Beginn 13.4.21)

Einführung und praktische Anwendung von Lehr- und Lernkonzepten wie bspw. Peer-Learning, Multimediale Prüfungen und Portfolios; Vorbereitung und Einübung der verschiedenen Modulabschlussprüfungen.

Die Übung findet digital statt. Eine Anmeldung über Agnes ist unbedingt erforderlich!

Proseminar – Modul B-09 Theologie – Gott zur Sprache bringen

Nikolaus von Kues‘ *De pace fidei* – Über Frieden und Toleranz zwischen den Religionen

Dr. Markus Thureau / Prof. Dr. Günther Wassilowsky

Zeit: Fr., 10-12 Uhr (Beginn 16.4.21)

Nikolaus von Kues (1401-1464) war nicht nur ein einflussreicher Kirchenpolitiker und Kardinal, sondern auch ein humanistisch gebildeter Philosoph und Theologe, der ein in seiner Originalität bis heute faszinierendes Werk hinterlassen hat. Im Seminar sollen seine Gedanken zu religiöser Toleranz erörtert werden, wie er sie in dem Religionsdialog *De pace fidei* entwickelt hat. Der Traktat entstand 1453 unter dem Eindruck der Eroberung Konstantinopels durch das Heer der Osmanen. Der Schock, den dieser militärische Sieg wegen des Untergangs des Byzantinischen Reiches in Europa auslöste, wurde unterschiedlich verarbeitet. Der Wiederbelebung des Kreuzzugsgedankens stand dabei eine Haltung entgegen, die eine kriegerische Lösung des Konfliktes ablehnte und auf ein Gespräch der Religionen, insbesondere von Christentum und Islam, setzte.

In einem ersten Schritt soll die historische Situation, in der der Dialog entstanden ist, beleuchtet werden. Dabei wird es auch um Leben und Werk des Autors gehen. In einem zweiten Schritt soll dann der Dialog anhand der zuvor vermittelten Kenntnisse erschlossen werden. Dabei wird darauf zu achten sein, was Nikolaus von Kues eigentlich unter einem Dialog versteht, worin die Chancen eines solchen Dialogs damals bestanden und wo die Grenzen heute liegen.

Der lateinische Text der Heidelberger Akademieausgabe der Werke des Nikolaus von Kues findet sich zusammen mit einer deutschen Übersetzung unter: <http://www.cusanus-portal.de/>.

Das Proseminar findet digital statt. Eine Anmeldung über Agnes ist unbedingt erforderlich!

Literatur zur Vorbereitung:

- Kurt Flasch, Nikolaus von Kues. Geschichte einer Entwicklung, Frankfurt/M. 2008.
- Marco Brösch / Walter Andreas Euler / Alexandra Geissler / Viki Ranff (Hg.), Handbuch Nikolaus von Kues. Leben und Werk, Darmstadt 2014.
- Spezielle Literatur zum Traktat findet sich unter: <https://www.geschichtsquellen.de/werk/1740>

Forschungskolloquium Historische Theologie

Prof. Dr. Günther Wassilowsky

Zeit und Raum nach Vereinbarung.

Das Forschungskolloquium richtet sich in erster Linie an Habilitand*innen, Doktorand*innen, Master- und Bachelorkandidat*innen, die eine Arbeit im Fach Historische Theologie erstellen. Gegenstand sind die jeweiligen Arbeitsprojekte, aber auch aktuelle Forschungsdebatten und -trends und neue facheinschlägige Publikationen. Eine persönliche Einladung bzw. Anmeldung ist erforderlich.